

nisse, so daß der gesamte Industriezweig Wismut bis Ende September 22 Tage Planvorsprung erreichen konnte. Eis zu diesem Datum sparte die Betriebsbelegschaft 47 000 t Braunkohle und 14 500 t Steinkohle ein. Der Verbrauch von Elektroenergie senkte sich im gleichen Zeitraum um 10 Prozent.

Zu diesen Wettbewerbsergebnissen des Industriezweiges Wismut haben die sowjetischen Genossen erheblich beigetragen. Mit starker politischer Überzeugungskraft übermittelten sie ihre Erfahrungen bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs und der Anwendung der neuen Erkenntnisse auch auf technischem Gebiet. Die gemeinsamen Erfolge des sowjetisch-deutschen Kollektivs zu Ehren des 40. Jahrestages des „Roten Oktobers“ — die deutsch-sowjetische Freundschaft in Aktion — sind ein wichtiger Beitrag, für den raschen technisch-wissenschaftlichen Fortschritt, für den Sieg des Sozialismus.

Erfolge fallen nicht in den Schoß

Der 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution war der Höhepunkt im Massenwettbewerb. Das heißt nun nicht, daß der Wettbewerb mit diesem Tage beendet ist bzw. daß jetzt ein Nachlassen eintreten darf. Hier auf müssen die Parteiorganisationen ihre ganze Aufmerksamkeit richten und nicht, wie nach der Volkswahl, eine längere Pause in der politischen Arbeit einlegen. Ein Nachlassen in der Führung des Wettbewerbes darf es schon deshalb nicht geben, weil das Jahresende kurz vor der Tür steht und bekanntlich eine gute Planerfüllung die beste Vorbereitung des neuen Planjahres ist. Manche Parteileitungen werden denken: „Nun, die Wismut-Kumpel haben gut reden, sie haben die Planerfüllung ja bald in der Tasche.“ Diese Genossen sollten aber bedenken: Den Wismut-Kumpeln fielen die Erfolge nicht in den Schoß, sondern sie mußten hart um sie kämpfen.

Erfolge entstehen nicht im Selbstlauf. Sie müssen gut vorbereitet werden, und deshalb lud die Gebietsleitung Neuerer, Aktivisten und andere von unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht ausgezeichnete Kollegen ein, um mit ihnen über neue, höhere Wettbewerbsziele zu beraten. In dieser Zusammenkunft war der vorwärtsdrängende Geist dieser Besten aus der Produktion zu spüren. Die Partei war nicht fehlgegangen, sich mit ihrem Anliegen gerade an diese zu wenden. Die Neuerer, Aktivisten und Staatstitelträger wandten sich in einem Aufruf an alle Kollegen des Industriezweiges Wismut, den Jahresplan schon bis zum 5. Dezember zu erfüllen, die Selbstkosten gegenüber dem ersten Halbjahr um weitere 7 Prozent, d. h. also insgesamt um 12 Prozent zu senken, und die Arbeitsproduktivität gegenüber dem ersten Halbjahr um 8 Prozent zu steigern.

Nicht richtig ist es, wenn Partei- und Gewerkschaftsleitungen im Massenwettbewerb nur an ihren eigenen Betrieb denken. Lokalpatriotismus und Egoismus widersprechen dem sozialistischen Denken und Handeln. Das hieße auch das Prinzip des sozialistischen Wettbewerbes, die gegenseitige kameradschaftliche Hilfe, verletzen, wenn wir in der Wismut uns in unseren Erfolgen sonnen wollten und nicht die Ergebnisse in den anderen Industriezweigen beachten würden. Wir wissen z. B.: Jede Tonne über den Plan hinaus geförderte Steinkohle bringt unserer Republik wichtige Devisen. Deshalb überlegten wir nicht lange, um den Steinkohlenkumpeln zu helfen. 450 unserer Besten delegierten wir in die Steinkohlenwerke, um größere Produktionserfolge mit vor-